

**Retreat „Das Wunder des WIR“
Mit Helga und Karl Riedl, 16. – 21. April 2025**



5. Impulsvortrag Karl Riedl am 21. April – Zusammenfassung (KI-generiert)

In der Rede geht es um die Idee, dass alle unsere Handlungen von Gedanken, Wünschen oder Intentionen geleitet werden, selbst kleine unbedeutende Handlungen. Der Sprecher betont, dass viele Menschen glauben, sie würden bewusst handeln, aber tatsächlich viele ihrer Handlungen auf unbewussten Mustern und Erfahrungen basieren. Der zentrale Punkt der Rede ist die Unterscheidung zwischen Reiz und Reaktion, wobei der "Raum" dazwischen die Möglichkeit bietet, bewusst zu wählen und so persönliche Entwicklung und Freiheit zu erreichen. Viktor Frankl wird zitiert, um die Bedeutung dieses Raumes hervorzuheben, und es wird argumentiert, dass viele Menschen unbewusst handeln, weil ihr psychisches Konstrukt von außen geprägt ist. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass dieses Konstrukt veränderbar ist, und dass Bewusstheit und Achtsamkeit uns helfen können, diesen automatischen Prozess zu überwinden. Der Sprecher äußert sich kritisch gegenüber dogmatischen Vorstellungen und betont die Bedeutung von Liebe und ethischem Verhalten. Es wird deutlich gemacht, dass das geistige Wachstum eine langfristige und bewusste Praxis erfordert, die am Wohlergehen anderer orientiert ist. Ein Vergleich zu spirituellen Lehrern, wie dem Dalai Lama, wird gezogen, um zu unterstreichen, dass Liebe und Mitgefühl zentrale Werte sind, die in unseren Handlungen verankert sein sollten. Ziel ist es, mehr Bewusstheit und ethisches Verhalten zu kultivieren und sich gegenseitig auf diesem Weg zu unterstützen.